

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

21.12.2005

1834.

Dringliche Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn und 33 Mitunterzeichnenden betreffend Vertrag für Familiengärten, Zusammenarbeit mit Grün Stadt Zürich

Am 9. November 2005 reichten Ruth Anhorn (SVP) und 33 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage GR Nr. 2005/459 ein:

In letzter Zeit stellt man fest, dass sich der Verein für Familiengärten Zürich neu ausrichten möchte. Es gehe um die Entflechtung der Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten zwischen dem Verein für Familiengärten Zürich und Grün Stadt Zürich. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Besteht ein Vertrag zwischen der Stadt Zürich, resp. Grün Stadt Zürich und dem Verein für Familiengärten Zürich? Wenn ja – wie lautet der Vertrag, was beinhaltet er und bis wann hat er Gültigkeit?
2. Plant die Stadt Zürich auf den jetzt bestehenden Familiengartenarealen kleinere oder grössere Grünparks zu realisieren? Würden dann einzelne Gärten oder sogar ganze Areale geschlossen?
3. Plant die Stadt Zürich die Familiengärten zu übernehmen? Würde dann die Rechnungsstellung für den Pachtzins, Wasser etc. von der Stadt Zürich erfolgen? Falls dadurch die Gebühren und Zinsen eine Änderung erfahren werden – wie hoch werden sie im Einzelnen ausfallen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Zwischen der Stadt Zürich, vertreten durch Grün Stadt Zürich, bestehen mit dem Verein für Familiengärten Zürich für die einzelnen Gartenareale Pachtverträge. Die Verträge können von beiden Seiten unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten aufgelöst werden. Sollte die Verpächterin den Pachtgegenstand für einen öffentlichen Zweck in Anspruch nehmen müssen, ist sie berechtigt, denselben auf eine Anzeige von einem Monat hin zurückzunehmen. Grün Stadt Zürich ist bemüht, die Orientierung über Kündigungen frühzeitig vorzunehmen.

Gestützt auf diese Pachtverträge, schliesst der Verein für Familiengärten Zürich seinerseits Pachtverträge mit seinen Mitgliedern für einzelne Gartenparzellen ab.

Zu Frage 2: Auf den Gartenarealen des Vereins für Familiengärten Pfingstweid, Hard und Breitenstein sind öffentliche Grünflächen geplant.

- Pfingstweid
Diese Gärten werden in Etappen bis 2009 ganz aufgehoben.
- Areal Hard
Diese Gärten werden in Etappen bis 2010 ganz aufgehoben.
- Areal Breitenstein
Diese Gärten werden voraussichtlich bis 2010 ganz aufgehoben.
- Areale Kleinbühl, Beim Schützenhaus und Grubenacher
Diese Gärten werden voraussichtlich bis etwa 2012 aufgehoben. Der genaue Zeitplan ist derzeit noch nicht definitiv festgelegt.

Zu Frage 3: Die Stadt Zürich plant nicht, die Verpachtung der einzelnen Familiengärten zu übernehmen.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy